

# Nadeln nur einmal benutzen

25. WAZ-Nachtforum Medizin in Langendreer vermittelt wichtige Information für Diabetes-Patienten

Jürgen Stahl

Sparen Mediziner bei Diabetes-Patienten an der falschen Stelle? „Ich war bei zwei Ärzten. Beide verschrieben mir für meine zwei Injektionen am Tag nur eine Spritze. Dabei darf eine Nadel doch nur einmal verwendet werden“, bat eine Leserin um Auskunft. Beim WAZ-Nachtforum Medizin am Donnerstag im Knappschaftskrankenhaus Langendreer erhielt sie die Antwort. Prompt und kompetent. Thema des Abends: „Ihr Diabetes – Unser Auftrag.“

## »Vor dem Spritzen die Hände waschen«

„Die neuen Leitlinien unseres Berufsverbandes VDBD schreiben eindeutig vor, dass eine Pen-Nadel nur einmal benutzt werden darf“, betonten die Diabetesassistentinnen Margarete Heusch und Anja Lemloh. Denn: Schon leichte Defekte an der Nadel können zu nachhaltigen Schädigungen und Schwellungen der Haut führen. Ebenso wichtig sei das regelmäßige Wechseln der Spritzstellen an Bauch, Oberschenkel und Hüfte. Zwischen den Einstichen sollte mindestens zwei bis drei Millimeter Abstand bestehen.

Weitere alltagstaugliche Tipps der Expertinnen: vor dem Spritzen die Hände waschen (eine Desinfizierung ist daheim meist nicht nötig), das Insulin vorher 20 Mal hin und her schwenken (sonst können sich Absetzungen bilden) und auch bei schon verwendeten Pens vorher eine Funktionskontrolle vornehmen.

Wertvolle Ratschläge sowohl für Typ 1- als auch Typ 2-Patienten hielt Dr. Anja Figge, Oberärztin der Medizinischen



WAZ-Redaktionsleiter Thomas Schmitt gab den Lesern in der voll besetzten Cafeteria Gelegenheit für Fragen an die Experten. Fotos: Olaf Ziegler

Klinik, bereit. Sie warnte insbesondere vor den Gefahren einer Unterzuckerung, die die Erkrankten mitunter gar nicht merken – und unversehen ins Koma fallen. Sicherheit biete ein elektronisches Blutzuckermessgerät. Das Gerät wird an der Hüfte angebracht und zeigt al-

## WAZ-NACHTFORUM

### Vorträge im Internet

Die Vorträge des WAZ-Nachtforums Medizin zum Thema Diabetes können wie immer auf der Internetseite des Knappschaftskrankenhauses nachgelesen werden. Die Adresse: [www.kk-bochum.de](http://www.kk-bochum.de). Der nächste WAZ-Medizindialog im St. Josef-Hörsaalzentrum behandelt am 27. März „Sport und Psyche“.

le fünf Minuten den aktuellen Wert an. Allerdings muss die Sicherheit teuer erkaufte werden: Zur Anschaffung (1400 Euro) kommen monatliche Folgekosten von rund 250 Euro hinzu.

Neu in der Typ 2-Diabetestherapie ist das Präparat Liraglutid (Handelsname: Victoza). Es basiert auf einem Darmhormon, wird gespritzt und führt zu einer verzögerten Magenentleerung und einem stärkerem Sättigungsgefühl. „Man hat weniger Hunger und nimmt ab. Je weniger man wiegt, desto geringer ist die Insulinresistenz an den Zellen, desto besser die Wirkung des körpereigenen Insulins“, so Dr. Figge. Kombiniert mit dem bewährten Metformin, hat die Oberärztin beachtliche Erfolge vorzuweisen. Beim Nachtforum berichtete ihre Patien-

tin Anja Mandzik (42), wie sie dank der neuen Therapie die Krankheit in den Griff bekommen und seit Herbst 16 Kilo abgenommen hat.

Als weiterer Referent erläuterte Oberarzt Dr. Andreas Jähnert, wie Folgeschäden von Diabetes verhindert und be-

handelt werden können.

Das Knappschaftskrankenhaus und die WAZ feierten am Donnerstag ein Jubiläum: Es war das 25. Nachtforum, wie immer in einer voll besetzten Cafeteria. Fortsetzung folgt am 21. Juni, dann zum Thema Organtransplantationen.



Gaben wertvolle Tipps: (v.l.) Oberärztin Dr. Anja Figge und die Diabetesberaterinnen Margarete Heusch und Anja Lemloh.